

DFG

HESSEN e.V.

THÜRINGEN e.V.

RHEINLAND-PFALZ / SAARLAND e.V.

Landesnachrichten für Mitglieder und Freunde Heft 1/2010 - Feb. 2010

In diesem Heft unter anderem:

DFG sucht Gasteltern für finnische Austauschschüler

Künstler und Menschenfreund: zum Tod von Archibald Bajorat

Ein Erlebnis: Åland per Rad er„fahren“

Die LN-fotogalerie

Die Fotos, die die Redaktion erreichten, sind dieses Mal von zwei Autorinnen: Kaija Ruotsalainen lebt in Finnland, Alexandra Bernhardt studiert zur Zeit in Rovaniemi und genießt die weiße Pracht des herrlichen finnischen Winters.



Wir von der Landesnachrichten-Redaktion haben uns über die Bilder sehr gefreut, bedanken uns für das Zusenden und präsentieren sie sehr gerne im Rahmen unserer Fotogalerie.

Die Redaktion



▲ Fotos: Kaija Ruotsalainen
◀ Fotos: Alexandra Bernhardt

Liebe DFGLer und Freunde,

schon wieder hat uns ein neues Jahr, diesmal mit fast schon finnischem Winter "fest im Griff".

Zeit gehabt zu haben zum Rückblick, besonders aber mit guten Vorsätzen ins 2. Jahrzehnt unseres 21. Jahrhunderts zu starten, das wünsche ich Euch allen, die sich im Zeichen der zwei Fahnen zusammenfinden.



Gestern Abend fand wieder unser monatlicher Stammtisch in Gera statt, wie immer gut besucht. Wir haben uns unter anderem ausgetauscht über unsere von den Vorständen angedachten Aktivitäten im neuen Jahr.

Da stehen musikalische Abende mit Sibelius-Musik in Weimar an, neben sportlichen Terminen auch wieder Juhannus, die Herbstwanderung — diesmal zum Finnlandtag der Landesgartenschau Sachsen-Anhalt nach Aschersleben — und natürlich Pikkujoulu und Adventmarktstand, Jugendaustausch mit Finnland und Ferienaktivitäten.

Auch ein Buchprojekt haben wir uns vorgenommen, vielleicht unter der Schirmherrschaft des Botschafters der Republik Finnland in Deutschland.

Nach Eingang der Statistik von Maria Bürkle können wir gedämpft optimistisch auf unsere Mitgliederentwicklung blicken; trotz einiger Austritte gibt es einen leichten Aufschwung. Nehmen wir uns doch alle zusammen vor, diese Entwicklung durch aktive Mitgliederwerbung weiter positiv zu beeinflussen. Dabei sollte die Initiative vom Bundesvorstand zur Schnuppermitgliedschaft zur Gewinnung jüngerer Mitglieder besondere Beachtung finden. Ende des Monats werden wir zur Arbeitstagung in Celle darüber beraten.

Viele gute Aktivitäten und auch sonst ein GUTES NEUES JAHR wünscht Euch aus Thüringen

Heinrich-Dieter Hischer.



Wichtige Adressen in Hessen und im Bund

DFG Bund

DFG-Bundesgeschäftsstelle

Fellbacher Str. 52, 70736 Fellbach
Tel. 0711 - 5 18 11 65
Fax 0711 - 5 18 17 50
E-Mail
dfg@deutsch-finnische-gesellschaft.de
www.deutsch-finnische-gesellschaft.de

Bundesvorsitzende

Marjaana Staack
Henriette-Obermüller-Str.11,
76137 Karlsruhe
Tel. 0721 - 88 83 56, Fax 0721 - 5 98 49 10
E-Mail marjaana.staack@deutsch-finnische-gesellschaft.de

Weitere wichtige Adressen

Finnlandinstitut in Deutschland

Georgenstr. 24, 10117 Berlin-Mitte
Tel. 030 - 5 20 02 60 - 10
Fax 030 - 5 20 02 60 - 29
E-Mail info@finstitut.de

Botschaft von Finnland

Rauchstr. 1, 10787 Berlin
Tel. 030 - 5 05 03 - 0
Fax 030 - 50 50 3 - 333
www.finnland.de

Honorarkonsulat von Finnland

(Bürocenter an der Messe GmbH)
Beethovenstr. 8 - 10, 60325 Frankfurt/Main
Tel. 069 9 75 54 352, Fax 069 - 9 75 54 358
E-Mail
lashbrook.finnisches.konsulat@t-online.de

Finnischer Pfarrer für Hessen

Anssi Elenius,
Hansaallee 148 B, 60320 Frankfurt/Main
Tel. 069 - 66 36 88 38, Fax 01805 - 060 336
469 79
Mobil: 0160 - 94 90 54 07
E-Mail anssi.elenius@t-online.de

Finnischer Schulverein Frankfurt am Main e.V.

Elina Huovinen-Schüdde
Bruststr. 48, 64285 Darmstadt
Tel. 06151 - 15 24 80 oder 15 24 82, Fax
06151 - 15 24 81
E-Mail suomikoulu.frankfurt@web.d

Landesvorstand der DFG Hessen e. V.

Vorsitzender

Günter Hoebel
Friedenstr. 32, 35582 Wetzlar-Dutenhofen
Tel. 0641 - 2 16 02, Fax 0641 - 2 41 35
E-Mail guenterhoebel@t-online.de

Schatzmeister

Hartmut Wiemann
Im Wiesental 3, 65510 Idstein
Tel. 06126 - 16 53
E-Mail hartmut.wiemann@t-online.de

Kulturreferent

Reiner Apfelstaedt
Mittelstr. 16, 65594 Runkel-Dehrn
Tel. 06431 - 7 45 46
Fax 06431 - 7 48 52
E-Mail reiseagentur@loma.de

Stellvertretender Vorsitzender

Kaj Stäl
Am Birnbaum 16, 65510 Hünstetten
Tel. und Fax 06126 - 5 55 50,
E-Mail kaj.stal@hotmail.de

Schriftführerin

Pirjo Mentel
Rudolf-Höhn-Str. 14, 65307 Bad Schwalbach
Tel. und Fax: 06124 - 36 83
E-Mail pirjo.mentel@deutsch-finnische-gesellschaft.de

Schüleraustausch Hessen Nord

Pirkko Kompa, Rieckstr. 7a, 34132 Kassel
Tel. 0561 - 40 36 11
E-Mail pirkko.kompa@gmx.de

Bezirksgruppen

Darmstadt/Bergstraße/Odenwald

Erich Krichbaum, Am Mühlberg 9,
65395 Brensbach
Tel. 06161 - 82 48 E-Mail erichkrichbaum@gmx.de

Frankfurt/Main-Taunus

Terttu Wachtler, Ludwig-Landmann-Str. 386,
60487 Frankfurt
Tel. und Fax: 069 - 7 07 17 80
E-Mail terwa33@hotmail.com

Gießen/Wetzlar

Alexandra Bernhardt, Bachhöhle 9,
35606 Solms
Tel. 06441 - 5 44 41 E-Mail dfg-wetzlar@gmx.de

Hochtaunus

Jenna Herget, Graf-von-Stauffenberg-Str. 42a,
61440 Oberursel
Tel.: 0163 - 4 48 67 70 E-Mail jenna.herget@web.de

Marburg

Karina Kraft, In der Gasse 5,
35102 Lohra
Tel. 06462 - 40 97 30 E-Mail: karina.kraft@gmx.net

Kassel

Bernhard Strotmann, Eschweger Str. 11,
34260 Kaufungen
Tel. 05605 - 45 28 E-Mail: bernhard.baer@gmx.de

Offenbach/Main-Kinzig

Marjatta Dehm, Kapellenweg 10,
63571 Gelnhausen
Tel. 06051 - 1 79 58 E-Mail: marjatta.dehm@gmx.de

DFG Schwalm/Eder e.V.

Robert Schmitt, Hauptstr. 45,
34576 Homberg
Tel. 05684 - 66 65, Fax 05684 - 93 10 05

Vogelsberg

Marjatta Stoffel, Lohgasse 20,
63679 Schotten
Tel. 06044 - 81 38 und 39 04
E-Mail: W.Bohle@t-online.de

Wiesbaden

Pirjo Mentel, Rudolf-Höhn-Str. 14,
65307 Bad Schwalbach
Tel. und Fax 06124 - 36 83
E-Mail: pirjo.mentel@deutsch-finnische-gesellschaft.de

www.dfg-rhpfsaar.de
Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.

Vorsitzender

Ulrich Schwark, Tonnere Str. 46,
56410 Montabaur
Tel. 02602 - 1 74 57, Fax 02602 - 18 00 27
E-Mail u.schwark@gmx.de

Stellvertreder Vorsitzender

Udo Oedekoven, Rosenstr. 30a,
54389 Sinzig
Tel. 02642 - 4 21 88
E-Mail uoe@gmx.de

Kulturreferent

Jürgen Schreckegast, Unter dem Dorf 30 A,
56335 Neuhäusel
Tel. 02620 - 22 29
E-Mail juergen.schreckegast@dfg-rhpfsaar.de

Stellvertretender Vorsitzender

Rainer Otto, Brückes 58a,
55545 Bad Kreuznach
Tel. 0671 - 92 02 64 07
E-Mail rainer.otto@dfg-rhpfsaar.de

Schatzmeister

Udo Oedekoven, Rosenstr. 30a,
54389 Sinzig
Tel.: 02642 - 4 21 88
E-Mail uoe@gmx.de

Jugendreferent

Rainer Otto, Brückes 58a,
55545 Bad Kreuznach
Tel. 0671 - 92 02 64 07
E-Mail rainer.otto@dfg-rhpfsaar.de

Bezirksgruppen

Ahrtal

Wolfgang Hammer,
Platanenweg 15,
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 02641 - 58 36
E-Mail whammer46@online.de

Kusel

Stefan Klinck, Felschbachhof,
66887 Ulmet
Tel. 06387 - 91 10, Fax 06387 - 91 12 34
E-Mail info@felschbachhof.de

Trier

Bodo und Meryt Teubler, Studentenring 22,
54570 Pelm
Tel. 06591 - 56 28
E-Mail bodo.teubler@t-online.de

Koblenz

Jürgen Schreckegast
(Adresse siehe Kulturreferent)

Saarbrücken

Marion Becker, Baltersweilerweg 12,
66640 Namborn
Tel. 06857 -16 16, Fax 06857 - 212
E-Mail mabecker@t-online.de

Mainz

Kontakt über Vorstand
(Ulrich Schwark)
oder Jugendreferat (Rainer Otto)

www.dfg-gera.de
DFG Thüringen e.V.

Vorsitzender

Heinrich-Dieter Hischer, Siedlung Elstertal 2, 07551 Gera
Tel. 0365 - 3 68 20
E-Mail: familie@hischer.com

Bezirksverein DFG Gera e.V.

Klaus Franke, Kantstr. 11, 07548 Gera
Tel. 0365 - 8 00 60 98
E-Mail: info@dfg-gera.de

Impressum

DFG Hessen

Landesnachrichten für Mitglieder und Freunde

erscheint dreimal im Jahr
Auflage 1400

Herausgeber: DFG Hessen e. V.
Friedenstraße 32

35582 Wetzlar-Dutenhofen

☎ 0641 - 2 16 02

☎ 0641 - 2 41 35

Bank: vr-bank untertaunus eG

Kto: 173 928 08 • BLZ 510 917 00

Redaktion/Verantwortlich iSdP:
Gundi Bernhardt / Erich Krichbaum
Anschrift: siehe Herausgeber

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Die Redaktion behält sich das Recht einer Bearbei-
tung / Kürzung von Beiträgen und Leserbriefen vor.

Titelbild: A. Bernhardt

Weitere Bild- und Grafikautoren:
W. Hammer, E. Krichbaum, privat,
P. Mentel, Marcus Rüter,
K. Ruotsalainen, text-und-medizin,
T. Wachtler

Technische Betreuung:
text-und-medizin
Diezer Str. 98 • 65549 Limburg
☎ 06431 - 288 0 644
E-Mail info@text-und-medizin.de
www.text-und-medizin.de

Druck:
Druckerei Lichel • 65549 Limburg
Freiherr vom Stein-Platz 2
☎ 06431 - 68 23
E-Mail licheldruck@t-online.de
www.licheldruck.de

ACHTUNG!!

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:

15.04.2010

BITTE BEACHTEN!

E-Mail-Anschrift für alle
Text- und Bild-Beiträge:

redaktion@dfg-hessen.de

Tervetuloa seuraan!
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder!

In der DFG Hessen

Bezirksgruppe Gießen/Wetzlar
Udo Peters

Bezirksgruppe Hochtaunus
Jenna Herget

Bezirksgruppe Kassel
Maria und Steffen Nissinen

Bezirksgruppe Marburg
Renate und Wolfgang Ewald

Bezirksgruppe Schotten/Vogelsberg
Ruth Pinno und Eberhard Bauer
Hannelore Bohn
Sebastian Dietz

Bezirksgruppe Wiesbaden
Katharina Hüber

**In der DFG
Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.**

Bezirksgruppe Kusel
Doris und Ralf Sieg

Bezirksgruppe Mainz
Bianca Lührmann
Dr. Marcus Rüter

Bezirksgruppe Trier
Hiltrud Bartelworth

**In der DFG Thüringen e. V.
DFG Gera E. V.**

Daniela Granderath
Brigitte und Dr. Gerd Richartz

Alle ganz herzlich willkommen!
Wir freuen uns auf Sie/Euch!

Auch in diesem Jahr sucht die DFG Gastfamilien, die bereit sind, für 4 Wochen Schülerinnen und Schüler aus Finnland in ihre Familie aufzunehmen. Die finnischen Schülerinnen und Schüler sind 15 bis 18 Jahre alt und sollen während ihres Deutschlandaufenthaltes im Juni ihre Sprachkenntnisse vertiefen und einen kleinen Einblick in das deutsche Leben erhalten. Außerdem sollen sie während dieser Zeit am Unterricht einer Schule teilnehmen.

Nähere Informationen:

GASTELTERN GESUCHT!

Pirkko Kompa,
Tel: 0561-403611
Mail pirkko.kompa@gmx.de

ERLEBNIS FINNLAND: HELSINKI & SAIMAA-SEE



**Eine Reise der DFG für Jugendliche im Alter von 13-17 Jahren
ca. 1./2. Woche im August 2010**

Diese Erlebnisreise beginnt als Gruppenreise bewusst erst nach der individuellen Anreise - entweder allein oder in der Kleingruppe - nach Helsinki. So kann jeder Teilnehmer eine Verlängerung oder z.B. einen Abstecher nach Tallinn einplanen.

Die LOMA-Reiseagentur, Runkel-Dehrn, hilft bei der An- und Rückreise und sucht die günstigsten Möglichkeiten für Flüge oder Schiffsreisen zu besonderen Konditionen.

Nach der individuellen Anreise stehen in Helsinki eine Stadtbesichtigung und eine Hafentour auf dem Programm, bevor es nach ein oder zwei Übernachtungen im Jugendhotel gemeinsam mit der Bahn Richtung Osten an die finnisch-russische Grenze geht. Ziel ist eine im traumhaft schönen Saimaa-Seengebiet gelegene Insel mit dem Namen Päiviö, die sich unweit der Stadt Lappeenranta befindet und vom dortigen Bahnhof aus mit dem Bus und einem kleinen Schiff zu erreichen ist.

Geplant ist während des Aufenthalts auch ein Tagesausflug nach Lappeenranta, der Metropole Südkareliens auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet und auf dem Bildungssektor. Auch eine Schifffahrt auf dem Saimaa-See mit Abstecher in den Saimaa-Kanal ist angedacht.

Betreuung der Jugendlichen durch einen Lehrer und eine Lehrerin mit weitreichenden Erfahrungen auf dem Gebiet der Erlebnis- und Abenteuerpädagogik.



Päiviö liegt ca. 25 km von Lappeenranta entfernt, verfügt u. a. über ein Zentralgebäude, ein Wirtschaftsgebäude mit Speisesaal, mehrere Blockhäuser, mehrere Zeltplätze, Rauchsauna, Grill-Pavillon und großzügig angelegte Plätze für Fußball- und sonstige Ballspiele. Boote und Kanus stehen ebenfalls zur Verfügung. Die Insel wird im Laufe des Aufenthaltes allein von den deutschen Gästen bewohnt. Man hat von ihr aus einen wunderbaren Blick auf die Inselwelt des Groß-Saimaas.

Im Portal der Deutsch-Finnischen Gesellschaft (www.dfg-portal.de) gibt's rechtzeitig weitere Informationen über diese reizvolle, attraktive Jugendreise.

Weitere Informationen auch bei:

R. Hänle (stellv. Bundesvorsitzender der Deutsch-Finnischen-Gesellschaft e. V.)
richard.haenle@deutsch-finnische-gesellschaft.de

Künstler und Menschenfreund: Archibald Bajorat (1923-2009)

Ein Nachruf von Benjamin Weder, Frankfurt

Mein Freund, und Kollege, der große finnische Landschaftsmaler A. Bajorat, zuweilen auch König des Kalevala genannt, ist kurz vor Weihnachten, am 15. Dezember 2009, in Oberursel im Alter von 86 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben.

Als sein Malschüler lernte ich ihn und seine Frau Rutha Bajorat kennen. 1999 stellten wir gemeinsam aus, und es entwickelte sich eine wunderbare Künstlerfreundschaft, die bis heute andauerte. Schon damals bewunderte ich seine großen Finnland-Aquarelle, die er fast ausschließlich in Plan-Air-Manier, in der Tradition der Expressionisten und wie sein Lehrer Prof. Bruno Müller-Linow, vor dem Motiv malte. Ich lernte damals, als junger Maler, Finnland durch seine Augen und seine Aquarelle kennen.

Die Farbsymphonien vom Pielinen-See, die Bilder von Ukkokoli oder der violett erscheinende Berg Saana mit Kilpisjärvi: Er verstand es wie kaum ein anderer, die Seen mit ihren Inselchen, die Spiegelung von Baumgruppen im Wasser auf das Papier zu bringen. Nach seinem Tod erschien mir der Gedanke plausibel dass der von ihm so geliebte Pielinen-See um seinen Maler und Nachschöpfer trauert.

Keiner hat den Frost und den Schnee auf den Bäumen so meisterhaft dargestellt wie Archibald Bajorat und damit Finnen und Finnlandreisende begeistert!

Archibald Bajorat beschäftigte sich schon im Jahr 1968 mit dem Kalevala-Epos. Durch den Mainzer Galeristen und Buchhändler Wilfried Gurlitt bekam er während seiner Dozentur an der Mainzer Universität, den zunächst für ihn schwierig zu verstehenden Band des Kalevala-Epos

von Elias Lönnrot in die Hände. Es vergingen einige Jahre, und 1974 entstand die einmalige Holzstichmappe mit 12 Holzstichen zum Kalevala-Epos.

In Akäslompolo entsteht am 2. Januar 1979 die Skizze des Nordlichtes bei -40 Grad Celsius. Dieses Motiv, das auch den berühmten Maler Edward Munch bewegte, erscheint noch öfter in späteren Bildern und Farbholzschnitten.

Finnland, seine melancholischen Wälder und das Kalevala-Epos haben die meisten Bilder, Zeichnungen und Holzschnitte hervorgebracht. Es würde lange dauern, alle zu zählen. Nach der ersten Finnlandreise 1975 schreibt der Zeichner Bajorat: „Aber die Tatsache dass mir in Finnland einfach etwas fehlte, wenn ich einen Tag nichts gezeichnet oder gemalt hatte, führte zu einem immer weiteren Anwachsen eines großen Berges von Zeichnungen.“

„Archibald Bajorat wird in Finnland durch seine originellen und tief verstehenden Kalevala Bilder hoch geschätzt. Unsere Staatspräsidentin Tarja Halonen hat ihn für seine Verdienste mit dem Ritterkreuz des Ordens der „weissen Rose“ Finnlands, der höchsten kulturellen Auszeichnung, geehrt“. Mit diesen Worten charakterisiert 2001 ein wichtiger Freund aus Helsinki, Prof. Dr. Reijo Wilenius, Bajorats Schaffen in Finnland.



2003, in dem Jahr, in dem seine erwähnte meisterhafte Mappe mit den 12 Holzstichen zum Kalevala-Epos in der Zeitschrift „Illustration 63“, Zeitschrift für Buchillustration Nr. 1, anlässlich seines achtzigsten Geburtstages erscheint, zählt der Kalevala-Experte, Freund und Buchautor Falck-Ytter bereits über 100 Ausstellungen zu Finnland und dem Kalevala in ganz Europa. Er schreibt ihm damals ins Stammbuch: „Archibald Bajorat konnte diese Darstellungen geben, wie er selbst von Geburt an und später immer wieder dieses Gebiet aufgesucht hat, wo Erde und Wasser sich begegnen, durchdringen und zu einer Steigerung führen, die eine angrenzende übersinnliche Welt anschaulich macht.“

Mit Archibald Bakorat haben wir einen großen Künstler,
aber auch einen aufrichtigen Menschenfreund verloren,
der bei allen Erfolgen stets gleich bescheiden und anspruchslos geblieben ist.

Sein künstlerisches Herz gehörte Finnland und den Finnen, seit er, gemeinsam mit seiner Frau Rutha, im Jahr 1975 zum ersten Mal dieses Land besucht hatte, in einem weißen VW-Käfer, wie er nicht ohne Stolz erzählte. Hier fühlte er sich wohl und lebte mit und in der Natur. Deren Farben und Formen fanden über ihn und seine Kunst ihren Niederschlag in seinen Werken und atmen in ihnen - und so bleiben in seinen leuchtenden Bildern, Zeichnungen und Holzschnitten er selbst und seine tiefen Empfindungen der Nachwelt erhalten.

AUS DEN BEZIRKSGRUPPEN

DFG Hessen e. V.

Bezirksgruppe Darmstadt / Bergstraße / Odenwald



Großen Zuspruch fand die Pikkujoulu-Feier in den historischen Räumen der Kleinkunst-kneipe „Alte Post“ in Brensbach. Hier hatte bereits im September ein finnischer Abend mit Musik von „Tangon Taikkaa“ stattgefunden. Diesmal sangen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst finnische und deutsche Weihnachtslieder.

Zu den lecker zubereiteten Häppchen und anderen Köstlichkeiten gab es Glöggi und danach Odenwäldische Lebkuchen und Plätzchen. Auch der Reisbrei mit der Glücksmandel durfte nicht fehlen.

Paula und Anja-Liisa spielten weihnachtliche Melodien.

Herzlichen Dank an alle, die zu diesem schönen Abend beigetragen haben.

Stammtisch für Mitglieder und Freunde der DFG

Mittwoch, 10.03.2010, ab 20 Uhr

Mittwoch, 12.05.2010, ab 20 Uhr

Hotel-Restaurant Rosengarten

Frankfurter Str.79, 64293 Darmstadt

Tel. 06151 - 77000

Das Restaurant Rosengarten liegt nur fünf Gehminuten vom Hundertwasser-Haus

oder vom Bahnhof Darmstadt-Nord entfernt. Parkmöglichkeiten im Hof oder auf dem Messeplatz.

Mittsommer-Filmnacht

Sa., 12. Juni 2010

mit deutschen und finnischen Filmen im alten Reichelsheimer Kino und seinem wunderschönen Garten.

Unbedingt vormerken!

Bezirksgruppe Frankfurt / Main-Taunus

Autorenlesung

Freitag, 23.04.2010, 19.30 Uhr

Finnische Gemeinde
Suomalainen Seurakunta
Carl-Goerdeler-Str. 1a,
Frankfurt-Dornbusch



Eberhard Apffelstaedt hat ein Buch geschrieben: „Finnen? Finnen!“. Er wird uns aus seinem Buch lesen, wie wir Finnen nun sind. Anschließend können wir ihm dann sagen, ob es stimmt, was er geschrieben hat.

Fahren und Wandern

Sonntag, 26.05.2010, 9.00 Uhr

Treffpunkt: Frankfurt-Hbf.,
Reisezentrum

Mit dem Hessen-Ticket (bis zu fünf Personen fahren für 31 Euro hin und her in Hessen) fahren wir nach Limburg, besuchen den Dom und die Altstadt, wandern in der Umgebung und essen gemeinsam zu Mittag. Gegen Abend geht's wieder per Bahn Richtung Heimat.



Das finnische Trio Ruuti war am 14.09.2009 in Frankfurt zu Gast und hat das Frankfurter Publikum gut unterhalten. Die drei Musiker Kukka Lehto, Topi Korhonen und Ilkka Heinonen, die seit 2005 im Folktrio zusammen spielen, präsentierten außergewöhnlich reizvolle Musik voller überraschender Momente. Die Zuhörerinnen und Zuhörer waren begeistert und spendeten reichlich Applaus.

Bezirksgruppe Gießen/Wetzlar

Stammtisch

Donnerstag, 25.02.2010, 19.00 Uhr
Restaurant Justus, Frankfurter Straße,
Gießen

Finnischer Abend

Samstag, 27.03.2010, 19.00 Uhr
ZiBB, Hannah-Arendt-Str. 8 - 10,
Gießen

Erzählcafé

Sonntag, 28.03.2010, 11.00 Uhr
ZiBB, Hannah-Arendt-Str. 8 - 10,
Gießen
mit Ritva Prinz:
Geschichten, Texte, Gedichte

Stammtisch

Mittwoch, 21.04.2010, 19.00 Uhr
Restaurant Aphrodite, Karl-Kellner-Ring,
Wetzlar

Autorenlesung

Mittwoch, 19.05.2010, 19.30 Uhr
Phantastische Bibliothek, Turmstr. 20,
Wetzlar
mit Eberhard Apffelstaedt:
Texte aus „Finnen? Finnen!“
Wir dürfen uns sicher auf einen kurz-
weiligen und interessanten Abend freuen.

Finnisches Wochenende in Gießen

Das Zentrum für interkulturelle Bildung und Begegnung (ZiBB) in Gießen veranstaltet ein finnisches Wochenende am 27./28.03.2010 in Zusammenarbeit mit unserer DFG-Bezirksgruppe.

Am Samstag, 27.03.2010, gibt es einen finnischen Abend, bei dem Lothar Mantel Fotos aus Finnland zeigt. Sein Vortrag wird musikalisch von Marjatta Dehm und Fritz Serba begleitet. Finnische Spezialitäten werden diesen Abend kulinarisch ergänzen. Dazu suchen wir freiwillige Helfer, die etwas zum Essen beisteuern.

Am nächsten Tag, Sonntag, 28.03.2010, wird unser Mitglied Ritva Prinz aus ihrem Leben erzählen. Die in Nordfinnland aufgewachsene Finnin kam vor über 20 Jahren nach Deutschland. Als Übersetzerin und Redakteurin befasst sie sich täglich mit dem Medium Sprache und wird uns Texte und Gedichte vorstellen, die ihr viel bedeuten.

Rückblick

Ende November führte uns unser Ausflug nach Frankfurt, wo wir zunächst den Basar der Finnischen Gemeinde besuchten. Da einige doch mehr einkauften als geplant, mussten wir anschließend einen Umweg über den Bahnhof machen und ein Schließfach mieten, bevor wir uns zum Bummel über den Weihnachtsmarkt am Römer aufmachten... Ein letzter Glühwein beschloss den schönen Nachmittag.

Unsere Weihnachtsfeier fand erstmals ohne unsere „Chefin“ Alexandra statt.

Ob es daran lag, dass unsere Singerei diesmal schwach war? Dafür war das Essen, das Marit und Dietmar für uns zubereiteten, wieder super lecker!



Herzliche Grüße Eure Gundi Bernhardt

Grüße aus Rovaniemi von Alexandra Bernhardt

Liebe Freunde,
seit August 2009 bin ich jetzt am Polarkreis in Finnland und verbringe hier mein Auslandssemester. Die erste Reaktion der meisten Menschen, denen ich von meinem Plan erzählt habe, war: „Iiiiih, da ist es doch kalt!“. Und nach Sekunden der Verwirrtheit kam oftmals der Nachsatz: „Und da ist es doch auch ständig dunkel, oder?“ Meine Antwort auf beide Fragen war stets dieselbe. Ich erklärte, dass der Winter das nun mal an sich hat, dass es kalt ist, und gegen die Dunkelheit wurde bereits vor einigen Jahren etwas erfunden, das sich Glühbirne nennt und für Erleuchtung sorgt.

sicherlich nicht gibt.

Hier in Rovaniemi wohne ich in einer WG im Studentenwohnheim, das sich knapp vier km von der Universität entfernt befindet. Im letzten Semester war ich eine von sieben Studenten des Arctic Studies Programs. Meine Hoffnung war es, ein umfassendes Wissen über arktische Gegebenheiten, die Entstehung der heutigen Landschaften und die hier anzutreffenden Tiere und Pflanzen zu lernen, was sicherlich gut zu meinem Studiengang Geographie gepasst hätte. Relativ bald zeichnete sich jedoch ab, dass die meisten Kurse sich um juristische und politische Themen drehen würden. Im

Gegensatz zu deutschen Universitäten werden hier keine Kurse angeboten, die das ganze Semester über andauern, sondern in der Regel handelt es sich hier um Blockseminare, zu denen man dann innerhalb von 4 Wochen mehrseitige Essays zu festgelegten Themengebieten abgeben muss. Anstatt am Ende eines Semesters hat man hier also ständig



Erster Schnee in Rovaniemi

Viele können es nicht nachvollziehen, dass man sich für ein skandinavisches Land entscheidet, wo man doch auch die Möglichkeit gehabt hätte, nach Spanien zu gehen und dort Sonne und Strand zu genießen - in eurem Fall bin ich mir sicher, dass es diese Verständnisprobleme

Klausuren. Ich bin mir nicht sicher, ist das besser oder schlechter als unser deutsches System.

Zum Ende der Einführungswoche, in der wir alles Wissenswerte über die Uni erfahren hatten, gab es dann einen Besuch beim

Weihnachtsmann, der ja unweit vom Stadtzentrum sein Büro hat, an das auch das Weihnachtshauptpostamt ange-



Rentiere

schlossen ist. Einige meiner neuen Freunde sollten später hier arbeiten, doch noch konnte sich das keiner vorstellen. Auch die Arbeit als Touristenführer bei Safarigesellschaften ist hier ein heiß begehrter Studentenjob. Glücklicherweise hatte ich mich nicht beworben, denn bei den vielen Kursen, die wir im ASP zu absolvieren haben, konnte keiner von uns auch noch nebenbei arbeiten gehen.

Das Wetter im Herbst war recht bescheiden. Es regnete viel und schließlich kam sogar eine Zeit, in der wir die Sonne für Wochen nicht zu Gesicht bekamen. Einige wurden regelrecht depressiv. Der erste Schnee fiel bereits im Oktober, doch er taute wieder und bis kurz vor Weihnachten lebten wir in einem ständigen Wechsel von Schnee, Matsch und Eis. Nicht wirklich das, was man sich unter einem schönen Nordischen Winter vorstellt. Im Dezember dann blieb der Schnee endlich liegen, allerdings nur

wenige Zentimeter und die Temperaturen fielen auf -20° . Von wegen meterhohe Schneedecke und Polarlichter! Davon war ich dann doch schwer enttäuscht. Über Weihnachten kam ich nachhause nach Deutschland und – siehe da – der Schnee kam mit mir! Geschlossene Schneedecke über mindestens 2 Wochen und das in Deutschland!!! Wer hätte das gedacht?

Jetzt bin ich wieder in Rovaniemi und der Winter ist da! So wie ich es mir vorgestellt hatte: ca. 30 cm Schnee und Sonne. Der Fluss ist zugefroren und zum Befahren freigegeben. Die Loipen sind gespurt und Finnen fahren auf ihren Schneemobilen durch die Gegend. Ich bin gespannt, was

ich bis Ende April hier noch so alles erleben darf.

Einige von euch habe ich auf meinem



Alexandra auf dem Eis

„Heimurlaub“ ja sehen können. Den anderen möchte ich auf diesem Weg schöne Grüße senden und hoffe, dass wir uns dann spätestens zum Sommerfest alle gesund und munter wiedersehen.

Viele Grüße Alexandra

Bezirksgruppe Hochtaunus

Hei!

Ich bin Jenna und nun seit Januar die neue Vorsitzende der Bezirksgruppe Hochtaunus. An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei Euch kurz vorzustellen. Ich bin 25 Jahre alt, wohne in Oberursel und bin Halbfinnin. Im Sommer werde ich mein Studium als Diplom-Pflegewirtin an der FH Frankfurt abschließen. Neben meinem Studium arbeite ich in einem Wohnheim für schwerstmehrfach behinderte Menschen, was mir sehr viel Freude bereitet. Meine persönlichen Interessen liegen vor allem in fremden Sprachen und Kulturen. So lerne ich neben Finnisch auch noch Chinesisch, da ich mir vorstellen kann, mich später beruflich ins Ausland zu orientieren. Ein großer Bestandteil meiner Freizeit wird in Zukunft natürlich die Arbeit für die DFG sein. Ich freue mich auf Euch und hoffe, dass sich eine aktive Bezirksgruppe des Hochtaunuskreises bilden wird. Nähe-miin!
Jenna Herget



Bezirksgruppe Kassel

Finnischer Film

Sonntag, 21.02.2010, 12.00 Uhr
Kino Bali im Hauptbahnhof Kassel
„Tears of April“ von Aku Louhimies
Finnisch mit deutschen Untertiteln
In Zusammenarbeit mit Bali/Filmladen
und mit Förderung durch die DFG
Der Film entstand nach dem Roman
Käsky / Die Unbeugsame von L. Lander
Eingebettet in die zauberhafte Landschaft
der finnischen Westküste erzählt der Film
die Geschichte einer bedingungslosen
Liebe und von eindringlichen Momenten
der Menschlichkeit in den Wirren des
Finnischen Bürgerkrieges 1918.

Bitte kommt zahlreich, nur so sind auch
künftig solche Veranstaltungen möglich.

Stammtisch

Montag, 22.03.2010, ab 19.00 Uhr
Montag, 19.04.2010, ab 19.00 Uhr
Gaststätte Lohmann, Königstor 8,
Kassel

Klavierkonzert

Mittwoch, 05.05.2010, 19.00 Uhr
Bürgersaal des Rathauses Kassel
In Zusammenarbeit mit der Stadt Kassel
Interpret: Väinö Jalkanen, Rovaniemi

Finnischkurse

mittwochs und donnerstags abends
VHS Kassel
Semesterbeginn: 15.02.2010
Auskünfte: Anne Niskanen
Tel.: 0561- 4 99 40 62

Bezirksgruppe Wiesbaden

Stammtisch

Montag, 01.03.2010, ab 19.30 Uhr

Montag, 12.04.2010, 19.30 Uhr

(mit Autorenlesung)

Montag, 03.05.2010, ab 19.30 Uhr,

Montag, 07.06.2010, ab 19.30 Uhr

Gaststätte Schützenhof,

Am Schlosspark 45, Wiesbaden-Biebrich

Autorenlesung

Montag, 12.04.2010, 19.30 Uhr

Gaststätte Schützenhof (im Saal)

Am Schlosspark 45, Wiesbaden-Biebrich

mit Eberhard Appfelstaedt:

Er liest aus seinem neuen Buch mit dem Titel: „Finnen? Finnen!“.

Tervetuloa - Willkommen zu einem kurzweiligen, amüsanten Abend!

Frühlingswanderung

Sonntag, 09.05.2010

Nähere Informationen folgen

Juhannus-Mittsommerfest

Samstag, 26.06.2010, ab 15.00 Uhr

Grillplatz neben dem Sportplatz,

Wiesbaden-Frauenstein



Im Hessischen Landtag

Rückblick

Liebe Freunde,

unsere Bezirksgruppe war im vergangenen Jahr 2009 recht aktiv. Es gab Konzerte, Reisen, Besichtigungen und natürlich (!) Feiern. Und die Veranstaltungen erfreuten sich auch reger Teilnahme.

Unsere letzten Veranstaltungen des Jahres waren die Fahrt nach Oberkirch mit Weinprobe sowie Besuch von Strassburg. Es war ein wunderschöner Ausflug mit vielen Eindrücken. Ebenso war das Konzert mit dem Bläserquintett FANTASIA in Wiesbaden ein Erlebnis, und die Besichtigung des Hessischen Landtages (Foto) war informativ und interessant. Nicht zuletzt genossen wir das Kantele-Konzert mit Timo Väänänen und Anna-Kaisa Liedes im romantischen Limburg sowie unsere gemeinsame Weihnachtsfeier in stimmungsvoller Atmosphäre.

Es war ein „rundes“ Programm, das uns zusammenführte und manch erinnerungswürdigen Moment bereithielt.

Da unsere Jahresversammlung erst nach dem Redaktionsschluss der Landesnachrichten stattfindet, wobei wir zusammen weitere Aktivitäten planen werden, ist der hier abgedruckte Terminplan noch nicht vollständig. Daher werde ich über die zusätzlichen Termine gesondert informieren.

Ich wünsche allen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2010!

Ihre/Eure Pirjo Mentel

Katsaus

DFG Rheinland-Pfalz / Saarland e. V.

MEMORY TRACES: Finnisches Festival in Koblenz
31.01.2010 bis 21.03.2010*

Schirmherr ist der Botschafter der Republik Finnland, Harry Helenius.
Das Programm begann mit einer Vernissage im Ludwig-Museum am Deutschen Eck
am 31.01.2010 in Anwesenheit des Schirmherrn.

Freitag, 19.02.2010 und Samstag 20.02.2010, jeweils 20.00 Uhr,
Kammerspiele am Florinsmarkt:

ein Ensemble des Kokoteatteri aus Helsinki mit der Komponistin Maija Kaunismaa:
HETKI TUULEN SISÄLLÄ (MOMENT INSIDE THE WIND)

Sonntag, 28.02.2010, 19.30 Uhr, Ludwig Museum:
„SIMPLY RED“, Saxophonquartett des SRP: Musik vom Barock bis in die Gegenwart

Samstag, 06.03.2010, 17.00 Uhr, Ludwig Museum:
Ensemble „RESONANCE“: Kammermusik des jungen Jean Sibelius

Samstag, 06.03.2010, 19.30 Uhr, Blumenhof - Restaurant/Café:
CANDLE-LIGHT-DINNER: ein finnisches Menu des finnischen Kochs Helmut Rauniahio

Sonntag, 07.03.2010, 10.30 Uhr, Christuskirche:
Deutsch-Finnischer Gottesdienst mit der finnischen Pastorin Helena Eckhoff aus Köln

Sonntag, 07.03.2010, 19.30 Uhr, Ludwig Museum:
AKKORDEON-KONZERT: Solist Prof. Janne Rättyä,
mit einer Werks-Uraufführung in Anwesenheit des finnischen Komponisten Uljas Pulkkis

Donnerstag, 11.03.2010, 19.30 Uhr, Aula des Landesmusikgymnasiums in Montabaur:
DEUTSCH-FINNISCHES GEMEINSCHAFTSKONZERT:
Kammer-Philharmonie des Landesmusikgymnasiums, Solist: Pirkka Sippola, Klavier

Sonntag, 14.03.2010, 16.00 Uhr, Görreshaus, Altstadt Koblenz:
SINFONIEKONZERT: Orchester der Musikschule der Stadt Koblenz,
Solisten: Anna Rechbauer, Oboe, Visa Sippola, Klavier

Dienstag, 16.03.2010, 19.30 Uhr, Ludwig Museum:
BRAHMS-KLAVIERABEND, Terhi Dostal (Helsinki, Berlin)

Samstag, 20.03.2010, 19.30 Uhr, Ludwig Museum:
KANTELE-KONZERT: Timo VÄÄNÄNEN, Lahti (Finnland)

Sonntag, 21.03.2010, 15.00 Uhr, Ludwig Museum:
FINISSAGE: Timo Väänänen, Kantele

* Wegen des Erscheinungstermins der LN erst Mitte Februar sind nur die Termine ab 19.02.2010 aufgeführt.

Bezirksgruppe Ahrtal

Ausflug zum Kölner Dom

Am 24. Oktober hat die Bezirksgruppe Ahrtal eine Exkursion nach Köln unternommen. Nach gemeinsamer Eisenbahnfahrt sind wir wohlbehalten unter massivem Polizeischutz am Kölner Hauptbahnhof angekommen. Ehrlicherweise müssen



Windig ging's vor dem Kölner Dom zu...

wir zugeben, dass die Polizei mehr auf die Fußballfans achtete, als auf unsere kleine friedliche Gruppe, aber das Polizeiaufgebot war schon beeindruckend. Unser erstes Ziel war der nahe gelegene Kölner Dom. Auf dem Domvorplatz, direkt am teilweise wieder aufgebauten Nordtor des römischen Kölns gab es die ersten Informationen zur fast zweitausendjährigen Geschichte der Stadt Köln. Angefangen von der Römerzeit, über das Mittelalter,

dreißigjähriger Krieg - hier gab es vielleicht die ersten Beziehungen zu Finnland - schließlich bestand ja die schwedische Reiterei damals traditionell aus Finnen, die sich eifrig an der schwedischen Belagerung Kölns beteiligten - endete das Referat in der Neuzeit. Zweites Thema war natürlich der Kölner Dom. Nach Erläuterung der Baugeschichte der jetzigen und der früheren Domkirchen haben wir uns den Dom ausführlich angeschaut, unter Erläuterungen ausgewählter Höhepunkte der Innenausstattung. Besonders neugierig waren wir auf das neue Domfenster von Gerhard Richter, das allerdings in der Gruppe unterschiedlich beurteilt wurde.

Damit endete der offizielle Teil, jetzt ging es noch um das leibliche

Wohl. In einer traditionellen kölschen Kneipe haben wir sehr gut gegessen und leckeres Kölsch vom Fass getrunken. Der geplante Bummel durch Köln fiel leider dem Wetter zum Opfer. Nachdem es sogar alle geschafft haben, sich auf dem richtigen Bahnsteig zu treffen, ging es gemeinsam zurück nach Remagen. Einig waren wir uns, dass sich der Ausflug gelohnt hat, und dass wir Vergleichbares gerne noch einmal durchführen wollen.

Infostand im historischen Weinkeller zu Mayschoß

Das erste Adventwochenende ist ein wichtiger Fixpunkt im Kalender der Bezirksgruppe Ahrtal: Da findet der Nikolausmarkt in den Gewölben des Winzervereins in Mayschoß statt, und das unter der achten Beteiligung

unserer Bezirksgruppe. Für uns bietet dieser Markt eine willkommene Plattform, um bei den Besuchern des Marktes auf die Deutsch - Finnische Gesellschaft und unser Anliegen aufmerksam zu machen. So haben wir schon viele Gasteltern für unsere finnischen Austauschschüler gefunden, und auch diesmal haben sich schon interessante Kontakte ergeben. Für diesen Markt hatten wir uns im Vergleich zu früher mal einige

Veränderungen vorgenommen. Wir konnten da auf die reichen Erfahrungen zweier unserer Mitglieder zurückgreifen, die eine sehr erfolgreiche Messebaufirma in Finnland aufgebaut hatten. Von deren Know-how haben wir enorm profitiert. Die Präsentation unserer Landesnachrichten und Finnlandprospekte war absolut professionell und erfolgreich. Fast jeder deckte sich mit Informationsmaterial ein. Angelockt wurden die Besucher nicht zuletzt durch den köstlichen Duft des finnischen Glögi und unserer "Elch - Kekse" nach finnischem Rezept, die reißenden Zuspruch fanden. Präsentiert wurde außer-

dem finnisches Kunstgewerbe und Literatur über Finnland. Das hat schon Tradition bei uns. Neu war eine kommentierte Diashow mit Thema "Sommer in Finnland", teilweise nostalgische Aufnahmen aus den 70er Jahren.

Bei allen Mühen, die dieser Markt macht, ist er doch so enorm wichtig für



Spaß für die Kinder: versteckt hinter finnischen Flaggen

unsere Gruppe, einmal für unsere Präsentation nach außen, zum anderen für den Zusammenhalt unter uns. Jeder hat wie selbstverständlich mit angepackt, und das Interesse des Publikums war für uns alle der Lohn. Einige Tage später haben wir uns bei einem gemütlichen Abend selbst belohnt. Da gab es den traditionellen Weihnachtsschinkenbraten und leckere Vorspeisen, knackige Salate und sündhafte Desserts. Getrunken wurde eifrig, noch mehr erzählt. Manöverkritik zum Jahr 2009 wurde gehalten, und die ersten Pläne für das kommende Jahr wurden geschmiedet.

Wanderung durchs Lampertstal

Die Hoffnung auf trockenes Wetter war gering, als wir am 11. Oktober in Mirbach unsere diesjährige Herbstwanderung starteten. Ziel war das Lampertstal im größten Wacholdergebiet in der sog. Kalkeifel. Die Kalkeifel besteht aus dem Korallensaum des subtropischen Eifelflachmeeres 380 Millionen Jahre vor unserer Zeitrechnung.



DFG-Wandergruppe

Das Lampertstal gehört mit einer Fläche von ca. 650 ha zu den größten Naturschutzgebieten

Nordrhein-Westfalens. Die dortigen Wacholdersträucher sind bis zu 100 Jahre alt. Hier blühen je nach Jahreszeit Schlüsselblumen, Orchideen, Herbstzeitlose, Enzian, Seidelbast und Küchenschelle. Wir sahen noch einige paar Herbstzeitlose, und ansonsten wurde uns wunderschönes Herbstlaub geboten.

Unser Weg führte uns zur Burgruine "Dollendorf-Schloßthal" oberhalb der oberen Ahr. Die ersten Hinweise auf diese Burg stammen von 893. Weiter ging es zur Antoniuskapelle aus dem Jahre 1701. Sie wurde von Maximilian Phillip Graf zu Manderscheid und Blankenheim erbaut. Heute noch kommen Gläubige in einer Prozession zur Kapelle, um dort eine Andacht zu Ehren des Heiligen Antonius von Padua zu feiern. Leider mussten wir uns für den Rest des Weges mit dem launischen Eifelwetter auseinandersetzen. Etwas feucht erreichten wir unseren Startplatz wieder. Die Wanderung ließen wir traditionsgemäß bei einer guten Mahlzeit im Gasthof "Weißes Haus" in Ahrdorf ausklingen.

Bezirksgruppe Trier

Treffen im Advent

Am Morgen des zweiten Advents trafen wir uns in der Ev. Kirche in Trier- Ehrang zum Gottesdienst. Pfarrerin Vanessa Kluge begrüßte uns, die finnisch-sprachigen Gäste, herzlich. Während der Liturgie wurden die Bibeltexte auch auf Finnisch gelesen. Zum Abschluss des Gottesdienstes sang die ganze Gemeinde stehend das "Hoosianna", für uns das wichtigste Weihnachtslied.

Anschließend versammelten wir uns im Gemeindesaal. Wir freuten uns, dass einige Gemeindeglieder die Zeit hatten, den zweiten Advent mit uns zu verbringen. Der Kaffeetisch war schon gedeckt. Die mitgebrachten Lachsschnitten, Plätzchen und Kuchen fanden noch Platz auf dem Tisch.

Kaffeetrinken, Gespräche, Nikolaus- und Weihnachtserinnerungen, der Besuch von Lucia mit ihrem Begleiter, gemeinsam gesungene Weihnachtslieder, von Inge Vogt am Klavier begleitet, ließen die Zeit wie im Fluge vorübergehen. Zum Abschluss erzählten uns Paula und ihr Vater, wie der Weihnachtsmann und die Wichtel sich das ganze Jahr über für den Heiligen Abend vorbereiten.

Wir bedankten uns herzlich bei Pfarrerin Kluge, dass sie den ganzen Nachmittag mit uns verbrachte und für ihre Bereitschaft, uns auch 2010 den Gemeindesaal wieder zur Verfügung zu stellen.

Bevor wir den Heimweg antraten, einigten wir uns auf Sonntag, den 13. Juni 2010, als Termin für das Juhannusfest bei Pfarrer Sigurd Scherz in Schwarzenbach.

DFG Thüringen e. V.

www.dfg-gera.de

Arktischer Honig und andere Winterfreuden

von Klaus Rudolph

Wem kommt schon in den Sinn, wenige Tage vor Weihnachten über den finnischen Sommer nachzudenken? Mir ging es beim Schreiben dieser Zeilen aber so. Soeben bin ich vom Geraer Märchenmarkt zurück gekehrt und habe noch den Duft von gebrannten Mandeln, Glühwein und Thüringer Rostern in der Nase. Märchenmarkt deshalb, weil der hiesige Weihnachtsmarkt sehr zur Freude der Kinder aber auch der anderen Besucher alljährlich mit riesigen Märchenfiguren geschmückt ist.

Eine weitere Besonderheit ist seit ein paar Jahren ein kleiner Stand, an dem finn-

schischer arktischer Honig verkauft wird. Honig? Aus der Arktis? Doch, es ist wahr und zählt nicht zu den erwähnten Märchen. Die finnischen Sommer sind kurz, dafür aber inten-

siv und hell. Was zur Folge hat, dass eben dort die besten und aromatischsten Erdbeeren der Welt wachsen. Auch die Bie-

nen wissen diesen Umstand zu schätzen und produzieren einen einzigartigen Honig, der auch bei uns immer mehr Liebhaber findet. Unterstützung finden sie bei professionellen Imkern, die mit ihrer Erfahrung helfen, mit den Widrigkeiten des Nordens fertig zu werden.

Schon 1945 wurde das Familienunternehmen Lappi-Hunaja gegründet. Die verschiedenen Honigsorten stammen aus unterschiedlichen Regionen, und jede Landschaft prägt den speziellen Charakter des Honigs. So unterscheidet sich der nordkarelische beträchtlich vom lappländischen oder dem „Moltebeehonig“, einem der exotischsten und seltensten Honige der Welt.

Aber genug der Gedankensprünge. Eigentlich wollte ich kurz berichten vom diesjährigen Pikkujoulu der Thüringer DFG, das am Nikolaus-Wochenende nach alter Tradition stattfand. Alte Tradition heißt gemütlich, im Kreis der DFG-

Familie, herzlich und genüsslich. Jeder hatte einen Beitrag geleistet und so las sich die selbst gemachte Speisekarte wie



Unser DFG-Mökki auf dem Hofgut



Uppo Nalle im finnischen Partnerschaftsgarten

Schließlich sitzt Uppo-Nalle seit der Bundesgartenschau im finnischen Partnerschaftsgarten. Mancher Besucher wüsste gern mehr über diesen drolligen Burschen. Und so haben sich die Geraer Finnlandfreunde vorgenommen, diesem Bedürfnis mit der Herausgabe eines Buches Rechnung zu tragen, wohl wissend, dass bis zur Realisierung noch mancher Weihnachtsschinken gebacken und verkauft werden muss.

die Einladung eines Gourmettempels.

Kürbissuppe mit Lachs, Heringssalat auf Sahne, Rote Beete in Balsamico, Weihnachtsschinken...und dazu jede Menge Gesottenes und Gebackenes. Das ist sicher ein gewichtiger Grund, weshalb sich alle gern zum Pikkujoulu treffen. Es wurde aber auch Bilanz gezogen und die nächsten Vorhaben besprochen. Eines war die Teilnahme der DFG Gera am Adventsmarkt des BUGA-Vereins im Hofgut. Es wurde wieder unser „Mökki“ aufgestellt und so ein sichtbarer Blickpunkt geschaffen, um die DFG ins „rechte Licht zu rücken“. Neben Glögi und anderen Köstlichkeiten war es auch in diesem Jahr der Weihnachtsschinken, der bei dem Geraer Publikum einen großen Anklang fand. Bei Einbruch der Dunkelheit war alles verzehrt.

Damit wurde wieder ein Baustein gefertigt für die Realisierung des größeren Projektes, nämlich der Übersetzung und Herausgabe der ersten Uppo-Nalle-Bär-Geschichten von Elina Karjalainen.

Freudig lebe, aufwärts strebe!

In Gera und Probstzella auf Bauhaus-Spuren

Das Erbe von Thilo Schoder stand im Mittelpunkt eines Bauhausabends der DFG in Thüringen im „Rübezahl“ in Gera, dem Treffpunkt für den monatlich am ersten Dienstag stattfindenden DFG-Stammtisch. Diesmal hatten sich die Geraer Freunde zum Abschluss ihrer Aktionen im Bauhausjahr 2009 mit Sabine Schellenberg getroffen, um an das Erbe des Architekten Thilo Schoder und sein Wirken in Gera zu erinnern. Sabine Schellenberg von der unteren Denkmalschutzbehörde zeigte in einer Multivisionsschau, was Gera an Bauten der Moderne zu bieten hat.

Sie schilderte aber auch anschaulich die Schwierigkeiten, mit denen die damals neuen Ideen durchgesetzt oder auch nicht umgesetzt werden konnten. Die

Ergebnisse sprechen für sich. Gera verfügt über einen Reichtum an solchen Denkmälern, was viele nicht wissen, und was über die Grenzen der Stadt hinaus mehr als bisher bekannt gemacht werden muss. So die Botschaft des Abends.

Dabei war dies nur der Abschluss der Aktivitäten der DFG zum Bauhausjahr 2009. Vorausgegangen war unsere traditionelle Herbst-Exkursion, die uns nach Probstzella führte.

„Freudig lebe, aufwärts strebe.“

Es scheint ein seltsames Motto in unseren Tagen zu sein, und doch liegt sehr viel Wahrheit und vor allem Optimismus in diesen Worten, die der Unternehmer Franz Itting in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts im Festsaal des von ihm erbauten „Haus des Volkes“ in Probstzella anbringen ließ.

Er hatte mit Sicherheit keine Vorstellung von dem, was er und dieses Gebäude durchleben sollten.

Keiner wird heute erwarten, dass in dem ehemaligen Grenzort Probstzella, den mancher nur vom Bahnhof her kennt, ein Kleinod existiert, das Weltbedeutung hat und wohl einmalig in Europa sein dürfte. Die Rede ist von dem erwähnten „Haus des Volkes“, das in einer 2000-Seelen-Ansiedlung im „Roten Saal“ Platz für über 1000 Personen bietet. Es ist eines der Baudenkmäler aus der Bauhaus-Tradition, entworfen vom Architekten Alfred Arndt,



Fertig zur Wanderung

der extra von Walter Gropius freigestellt wurde, um dieses Projekt realisieren zu können und initiiert von einem sozialdemokratischen Kapitalisten, der voller Ideale war und dafür mit Haft in Buchenwald und auch nach dem Krieg mit Gefängnis bestraft wurde.

Itting wollte in der dünn besiedelten Region, in der er ein Elektrizitätswerk betrieb, ein kulturelles Zentrum für die Bevölkerung schaffen, das auch die Jugend ermutigte, in Probstzella und der Region zu bleiben.

Heute ist das „Haus des Volkes“, das sich während der Nazi-Herrschaft nur „Hotel Itting“ nennen durfte und das nach einer Enteignung 1948 im Sperrgebiet an der ehemaligen DDR-Grenze überdauert hat, aus dem „Dornröschenschlaf“ erwacht,

Die Freunde der DFG hatten in Herrn Nagel, einem mittelständischen Unternehmer des Ortes und Miteigentümer des „Haus des Volkes“, einen kompetenten Führer und Gastgeber. Das „Haus

des Volkes“ ist nämlich seit einigen Jahren in seinem und dem Besitz seiner Partner und konnte nur so vor einem vollständigem Verfall gerettet werden. Auf einer Auktion in Berlin hob Herr Nagel so lange seine Hand, bis das Gebäude von der Treuhand an ihn und seine Mitstreiter übergeben wurde.

Seit dieser Zeit wurden viel Ideenreichtum und Geld investiert. So gibt es jetzt wieder eine funktionierende Gastronomie mit ausgezeichneter Küche (und dem Namen des Gebäudes entsprechenden sehr moderaten Preisen), große Teile des Gebäudes sind wieder im Bauhaus-Stil hergestellt, und auch die Hotellerie funktioniert mit 14



Bauhaus-Art

Zimmern auf sehr gutem Niveau bereits wieder.

Das Bauhaus-Ensemble wurde in den letzten Jahren fast ausschließlich mit privaten Mitteln vorbildlich rekonstruiert (einschließlich der Farbgestaltung der Innenräumen und der Bauhaus-Möbel) und mit dem „Deutschen Fassadenpreis“ ausgezeichnet. Hier kann man den „Bauhaus-Geist“ im Kulturzentrum oder die Gastronomie im „Blauen Saal“ und auf der „Arndtschen“ Terrasse genießen.

Das Bauhaus-Hotel ist jedoch kein Museum, obwohl es ab und an Ausstellungen und museale Veranstaltungen beherbergt, So ist



Die neu errichtete Bowling-Bahn

eine bleibende und wohl einzigartige Ausstellung im Erdgeschoss dem sogenannten „grünen Band“ gewidmet, dass am ehemaligen Grenzstreifen zwischen zwei Systemen von Griechenland bis zum Polarmeer reicht. Rund 13000 km über Jahrzehnte

kaum berührte Natur haben ein Paradies für Flora und Fauna hinterlassen, das es



Am Modell der ehemaligen Grenze

heute mit aller Kraft zu schützen gilt. Doch zurück zum „Rübezahl“.



Im Hintergrund das „Grüne Band“

Als Erinnerung an die zahlreichen Aktivitäten im Bauhausjahr 2009 und als Dankeschön für die Mitwirkung der Mitglieder überreichte der Vorstand den Teilnehmern des Abends einen Bauhauskalender für 2009 und 2010 über Bauten der Moderne in Gera, was einen sehr guten Anklang fand.

Klaus Rudolph

Leser J. W. Brand fragte in der letzten Ausgabe, ob die Wartezeiten in Bank oder Apotheke in Finnland normal sind. Sie sind es.

Jedes Land hat eine lange Entwicklung seiner bürokratischen Systeme hinter sich. Die jeweiligen Bürger empfinden die Resultate dieser "Entwicklungen" als normal, da sie meist keine Erfahrungen aus anderen Ländern haben.

In der Apotheke ist es die von der staatlichen Volksversicherungsanstalt KELA vorgeschriebene Verfahrens- und Abrechnungsweise, die die Kunden in oft lange Warteschlangen zwingt. Das ist besonders ärgerlich bei kleinen, wegen Schmerzen schreienden Kindern. Da werden dann Papiere gestempelt und Aufkleber ausgedruckt (z.B. "eine Tablette pro Tag gegen Magenschmerzen" - ich riss diese anfangs oft demonstrativ ab mit den Worten "ich lese lieber die Packungsbeilage"), und verschiedene Personen holen und etikettieren das Medikament; der Bezahlvorgang geschieht dann natürlich an anderer Stelle.

Die Finnische Staatsbank hat Registrierungspflichten geschaffen, die einen umfangreichen Papierkrieg bedingen (früher konnte man sogar den Rücktausch von DM in Fmk nur direkt dort tätigen). In Banken bin ich daher seit sicher 15-20 Jahren nicht mehr gewesen; Rechnungen bezahle ich über den Computer, Geld tausche ich nur bei Firmen wie FOREX oder noch schneller bei Reisen im Ausland. In Banken sieht man fast nur Rentner sitzen, die viel Zeit, aber keinen Computer haben; oft sieht man morgens schon 30 Minuten vor Öffnung Schlangen vor der Tür. In vielen Vorschriften steht stur "bei Aus-

ländern Pass als ID-Nachweis"; da ist einfach noch nicht angekommen, dass es in vielen Ländern einen Personalausweis gibt. Meine Gäste aus der BRD protestierten schon vor 25 Jahren erregt und lautstark, als bei Einlösen eines Euroschecks der Personalausweis nicht akzeptiert wurde und der ganze Vorgang sich arg in die Länge zog; sie fühlten sich behandelt wie potenzielle Verbrecher.

Die Finnen akzeptieren Unbequemlichkeiten eher, vielleicht so, wie man auch an Schneeregen oder Frost nichts ändern kann (außer nach Spanien zu gehen)...

Volleyball-Bundesliga:

Noora Lainesalo beim 1. VC Wiesbaden

Die Finnin Noora Lainesalo spielt jetzt in der Mannschaft des 1. VC Wiesbaden.

Sie hat bereits zwei Spielsaisons beim TSV Bayer 04 Leverkusen hinter sich und sollte ursprünglich auch weiterhin in Leverkusen bleiben. Als der Verein auf Grund finanzieller Schwierigkeiten die Volleyballbundesliga verlassen musste, kam der bereits abgeschlossene Vertrag mit Noora Lainesalo über den weiteren Einsatz in Leverkusen nicht zustande.

Noora Lainesalo bekam sofort neue Angebote, darunter das des Volleyballbundesligisten Wiesbaden, das sie gleich überzeugte.

Noora ist die zweite finnische Spielerin beim 1. VC Wiesbaden.

Ein Erlebnis: Åland per Rad er,,fahren“

von Bernhard Strotmann

Unsere Fahrradtour auf Åland hatten wir als Viking Line Paket per E-Mail gebucht und zwar die nördliche Schären-tour. Wir starteten also unsere Fahrradtour nach Åland in Turku mit der Viking Line sonntags um 8:45 Uhr und kamen um 14:00 Uhr in Mariehamn an. Dort haben wir direkt gegenüber dem Vikingterminal unsere bestellten Fahrräder und eine Fahrradtasche in Empfang genommen. Die Helme und eine zweite Fahrradtasche hatten wir mit. Irgendwo musste unser Gepäck ja auch vorher sein. Unser erstes Ziel war Degerby auf Föglö. Wir radelten also auf guten Radwegen von Mariehamn Stadt Richtung Lemland. Auf dem Weg besichtigten wir



Ålands flagga

Lemlands Kanal an der Grenze zwischen Jomala und Lemland. Unterwegs fanden wir auch noch Zeit und einen Platz für einen Kaffee. Von Lumparland setzten wir mit der Fähre nach Föglö über. Direkt dort in Degerby übernachteten wir in Degerby's Mat och Cafe, idetisch mit Föglö Wårdshus, wo wir auch zu Abend aßen und åländisches Stallhagen Bier tranken. Eine Alternative dazu wäre das historische Hofensemble Enigheten.

Am nächsten Morgen radelten wir auf

Föglö zum Fähranleger von Överö. Dazwischen gab es noch eine Straßenfähre, wie man sie oft in Finnland findet, und die immer nach Bedarf verkehrt. Im Nordteil von Föglö gibt es ein schönes Naturschutzgebiet, an dessen Rand sich auch ein nettes Café fand. Auf Åland gibt es viele Orchideen, von denen wir auch einige direkt am Wegesrand fanden. Das liegt daran, dass dort überwie-

gend Kalkboden vorherrscht. Unterwegs fanden wir auch sehr viele Walderdbeeren.

Die größeren Fähren zwischen den Inseln verkehren nach Fahrplan zwei- oder dreimal am Tag, und man muss seine Reise schon gut da-

nach planen, um nicht irgendwo hängen zu bleiben. Dies führt auch dazu, dass man auf einigen Inseln entweder sehr viel oder nur knapp Zeit hat, was nicht immer mit dem touristischen oder sonstigen Angebot korrespondieren muss. Aber dass kann man auch nutzen, um die Natur zu genießen.

Auf Överö mussten wir etwas auf die Fähre nach Kumlinge warten. Im südlichen Hafen von Kumlinge gibt es dann auch einen größeren Seglerhafen, in

dessen Hafenmeisterei man auch Kaffee und Pulla genießen kann. Erstaunlicherweise gibt es nebenan auch ein Restaurant von gehobenem Niveau, das wir am Abend besuchten, und wo wir zum Nach-tisch die berühmten åländische Pfannkuchen aßen. Direkt nebenan gibt es einen Aussichtsberg mit Funkmast, den man wegen der schönen Aussicht erklimmen sollte. Vom Hafen sind es noch ca. 8 km

bis ins Zentrum von Kumlinge, wo auch unser Quartier Läns-mans Vårdshus lag. Im Zentrum gibt es auch ein Geschäft, wo wir uns mit Obst, Ge-bäck und Getränken eindeckten. Einkaufsmöglichkeiten sind auf Åland auf den äußeren Inseln naturgemäß dünn gesät, so dass man die Möglichkei-ten tunlichst nützen sollte. Auf Kumlinge gibt es auch eine schö-ne alte Kirche, die sich zu besichtigen lohnt.

Am nächsten Morgen mussten wir zeitig aufstehen, um zu Kum-linges nördlichem Hafen zu radeln, und um die Fähre nach Vårdö zu erreichen. Ansonsten hätten wir fast den ganzen Tag auf Kumlinge bleiben müssen, und soviel gab es dort in der Nähe der Hauptroute nicht zu sehen. Allerdings könnte man eine Schleife fahren Richtung Hasslebo Vandrarhem und die Natur genießen. Da wir deswegen gut in der Zeit lagen, radelten wir auf Vårdö vom Hafen Hummelvik eine Extraschleife nach Simskåla zum Haus von Anni Blomqvist, das man aller-dings nur mit Gruppen besichtigen kann. Sie hatte mit „Stormskärs Maja“ einen

großen Bucherfolg, der in den siebziger Jahren auch als TV-Serie verfilmt wur-de. Zu Mittag aßen wir in Stormskärs Vårdshus - nicht identisch mit Annis Heim - eine Fischplatte, die zu empfeh-len ist. Es gibt auf Vårdö auch einige kleinere Museen, wie das Schulmuseum und das Heimatmuseum, die sich zu besichtigen lohnen. Im Heimatmuseum führte uns übrigens sehr sachkundig eine



Stormskärs Vårdshus

Südafrikanerin, die schon lange auf Åland lebt und mit einem Seemann dort-hin gekommen war. Åland ist halt eine alte Seefahrernation. Auf Vårdö ist auch Sally Salminen geboren, die Verfasserin von „Katrina“. Das Haus, in dem sie aufwuchs, steht im Zentrum von Vårdö, wo es auch einen Laden gibt.

Am Abend übernachteten wir in Prästö stugor, nicht unbedingt für Radwanderer zu empfehlen, da man Bettwäsche und Handtücher zusätzlich ziemlich teuer leihen muss, was den Preis dann auf normales Übernachtungsniveau anhebt. Dies hatte für uns allerdings keine Be-

deutung, da das in unserem Paketpreis von Viking Line bereits enthalten war. Die Hütten sind auch ziemlich klein und wenig komfortabel. Es gibt aber natürlich eine Sauna, und das Frühstück war auch ganz o. k. Da Prästö kurz vor Bommarsund liegt, machten wir abends noch einen Abstecher dorthin. Bommarsund ist eine Festung aus der russischen Besatzungszeit, die nie ganz fertig wurde und im „Krimkrieg“ 1854 zerstört. Aber die Ruinen sind auch so noch ganz eindrucksvoll.

Für den nächsten Tag hatten wir das normale Reiseprogramm abgeändert und um einen Tag verlängert, da wir sonst ziemlich direkt zum Hafen gemusst hätten. Geschickt wäre auch in Kombination damit, die Übernachtung in Prästö durch den Aufenthalt in Bomans Gästeheim auf Vårdö oder in Kastelholms Gästhem zu ersetzen und auf den Abstecher nach Stormskärs Vårdshus hinzuweisen. Durch die Verlängerung hatten wir genügend Zeit, am Sund von Kastellholm zu verweilen und uns das Freilichtmuseum Jan Karlsgården anzusehen. Dort sind alte Hofgebäude aus allen Teilen Ålands wieder aufgebaut worden und ergeben ein eindrucksvolles Ensemble, das im Sommer durch mannigfaltige traditionelle Aktivitäten (Volksmusik, Dachschildschneiden, rote Farbe kochen, Backen etc.) belebt wird. Direkt benachbart am Sund liegt das Schloss von Kastellholm, Ålands Burg aus dem Mittelalter. Diese war zwar eine Ruine, wurde aber in Teilen in den letzten Jahren wieder aufgebaut und ist als Museum zu besichtigen und in jedem Falle eindrucksvoll. Die Burg stammt aus dem 14. Jh. und wurde bis ins frühe 17. Jh. genutzt und ausgebaut. Unter anderem war Gustav Vasas Vater Erik Johansson dort Burgherr. Gustav Vasa war selbst dort zu Gast, und Erik der XIV. wurde dort zeitweise von seinem Bruder



Autor, Karte und Fahrrad

Johan, der dort auch residierte, gefangen gehalten.

Nachmittags radelten wir weiter nach Godby und übernachteten dort im Wandererheim, durchaus angenehm. Unterwegs überquert man den Fjärsund über eine große Brücke. Es lohnt sich, das dortige Kaffee Uppe På Berget zu besuchen und die fantastische Aussicht vom Turm zu genießen. Dies war auch der einzige Tag, wo wir nachmittags etwas Regen abbekamen. Am nächsten Morgen machten wir noch einen kleinen Umweg über Finström und besichtigten dort eine mittelalterliche Kirche, wie man sie oft auf Åland findet. Danach radelten wir über Jomala zurück nach Mariehamn, besichtigten dort die Stadt, gaben am Hafen unsere Räder zurück und warteten auf die Fähre nach Turku um 15:00 Uhr.

Fortsetzung folgt in einem der nächsten Hefte

Literatur-Tipp

Das DFG-Mitglied Katrin Wenzel (Landesverband Thüringen) hat einen Beitrag über die Rolle des Jenaer Philosophieprofessors Rudolf Eucken in der deutschen Pro Finlandia-Bewegung 1899-1910 veröffentlicht.

Teil 1 dieses Artikels über Eucken als "Freund und Förderer der finnländischen Nation" ist abgedruckt in: Die große Stadt - Das kulturhistorische Archiv von Weimar-Jena, hg. von Volker Wahl, Heft 4/2009, S. 284-307 (Teil 2 erscheint in Heft 1/2010 im März).

Die Hefte können unter
verlagvopelius@email.de
bestellt werden.

Im Heiner-Labonde-Verlag ist das neue Buch von Eberhard Apffelstaedt erschienen: „Finnen? Finnen!“

Das heiter-ironische Buch beschreibt in liebevoll-satirischem Stil und mit deutlichen Überzeichnungen die subjektiven Beobachtungen eines Deutschen in Finnland und seine Erlebnisse mit seinen finnischen Freunden und Verwandten.



Bei mehreren Lesungen im April und Mai wird der Autor aus diesem Buch lesen und anschließend gerne noch mit den Zuhörerinnen und Zuhörern den

restlichen Abend verbringen. Näheres bei den betreffenden Bezirksgruppen.

Herzlich willkommen - tervetuloa!

Prädikat: besonders wertvoll

Deutsche Film- und Medienbewertung beurteilt finnische DVD für Kinder als besonders gut gelungen und sehenswert.

Die DVD „Wunder einer Winternacht“, die im Jahr 2007 erschienen ist, wurde von der renommierten Deutschen Film- und Medienbewertung mit Sitz in Wiesbaden als besonders wertvoll eingestuft. Der in Finnland produzierte Kinderfilm erhielt die begehrte Beurteilung Anfang November 2009.



Wo kommt eigentlich der Nikolaus her? Und was ist seine Geschichte?

Diese stimmungsvolle finnische Produktion erzählt mit viel winterlichem Flair von der Entstehung einer der schönsten Traditionen - dem selbstlosen Schenken und Freudebereiten. Selbstlos ist nämlich Waisenkind Nikolas, der nach dem Tod seiner Eltern und Schwester darauf angewiesen ist, bei fremden Familien in einem Dorf in Lappland unterzukommen. Für ihre Großzügigkeit bedankt sich der Junge jedes Jahr zur Weihnachtszeit mit selbst geschnitzten Holztieren. Das tut er auch noch, als er vom grimmigen Tischler Iisakki in die Lehre genommen wird.

Die märchenhafte Erzählweise, schöne Schneelandschaften, stimmungsvolle Settings sowie der ganz besondere Weihnachtsglanz machen diesen Kinderfilm zu einem Highlight.

Die Holzstücke fliegen wieder in Nürnberg :

3. offene Deutsche MÖlkky-Meisterschaft

Mölkky begeistert immer mehr Freunde. Deshalb laden die DFG Nürnberg e.V. und Nürnbergin Pölkkyveikot (NPV) wieder alle MÖlkkyenthusiasten ein, sich am 19. und 20. Juni 2010 zu messen und den diesjährigen Deutschen Meister zu küren.



Neben dem Wettkampfgeschehen sollen Spaß und Geselligkeit nicht zu kurz kommen.

Für Verpflegung direkt auf dem Sportplatz und genug Übungsfreiraum wird gesorgt.

Als Unterkunft stehen sowohl preisgünstige Hotels in direkter Nähe zum Spielort als auch viel Platz für das eigene Zelt auf dem Sportgelände zur Verfügung.

Wir bringen die Wettbewerbserfahrung von der MÖlkkyweltmeisterschaft aus Lahti nach Deutschland. Ergreift diese Gelegenheit, kommt nach Nürnberg und erlebt mit vielen anderen Mannschaften die dritte offene Deutsche MÖlkky-Meisterschaft!

Termin: 19.06. - 20.06.2010, 9 - 18 Uhr

Ort: DJK-BFC, Hofer Straße 30, Nürnberg-Ziegelstein

Kategorie: Team (4 Spieler)

Startgebühren: Team 40,- €

Genauere Informationen über Ablauf des Wettbewerbs, Anfahrt, Unterkunft, Regelwerk und alles andere findet man ab sofort auf der Homepage www.dmm-info.de.

Diese wird ständig aktualisiert,

also lohnt es sich, des öfteren einen Blick darauf zu werfen!

Ansprechpartner und Anmeldung: Michael Enzi, eMail: anmeldung@dmm-info.de

SUOMI SEURA UNTERSTÜTZT WIEDER UNSERE LANDESNACHRICHTEN

Die sehr aktive Organisation für im Ausland lebende Finninnen und Finnen hat unserer Publikation eine Spende in Höhe von 200 Euro zukommen lassen. Wir bedanken uns ganz herzlich!



Suomi Seura bietet intensive Unterstützung bei allen Fragen von Finnen im Ausland.

Umfassende Informationen unter www.suomi-seura.fi